

I. N. 191. 437

Wien 5. Mai 1918

Mein Liebes Lili!

Nur in aller Eile noch eine Antwort
auf deinen eben eingehoffenen
Guten Brief vom 3. Mai, in dem
du mir deine definitive Antwort
für Dienstag angiebst!

Es ist zwar sehr unrecht von dir,
dass du deine Ermöglichskeit
in Gmunden nicht ausmittest,
(denn das Gedoppler scheut sich
nicht) aber da du einmal schon
jetzt zu kommen beschlossen hast,
so freue ich mich auch auf deine
Antwort. Nur bitte ich dich in

Park- u. Garten- Rundgang, der sich
entzwickeln wird.

Nun aber noch das wichtigste Praktische!

1) Reisekasse mit Seiner genaue Auskunft
sich u. Marie sich verlässlich abkla-
ren können u. zu unmöglich Falsch von
her da die Telegraphenstellung jetzt mit
so zuverlässig pünktlich ist wie im Frieden.

2) Du mußt dich in Reise abmelden u. mit
der Anmeldung sech hierherkommen;
sonst bekommst du hier keine Lebensmit-
telkarten.

3) Beschreibe sich Sich, das Meiste von den
eingekauften Lebensmitteln u. A. in
Reise zu lassen (vollverpackt), da ich
fürchte, dass man dit auf der Reise
die Sachen beschlag nehmen, wie das
jetzt häufig vor kommt. Nur das

für Wien Wirkstoffe nimmt mit, gleich-
sam als Reisegehrung, damit es si-
cher ist! Wien holen dann das in Ring
gelassene Kopferl oder Kristal auf der
Durchreise nach Muszel ab.

4) Mit seinen Einkäufen bin ich sehr eiuver-
standen bis auf die Zwiebeln, die hier
per Kg nur 2 Kr 10 Sch kosten während du
sie mit 6 Kr (!) bezahlt hast (mit Mari-
annens Aufstellung) in der Leipziger
wa ich eine Menge Vorrat gekauft habe.
Geschrot Kaufe auf keinen Fall!

5) Wenn du nur nicht am Ende in Grundriss
bezahlen mußt, weil du dein Kadonnen
in richtiger Aussicht gestellt hast!! Das
wäre sehr böse. Vorsichere dich, bitte! -
Gut ist alles in schönster Ordnung. Zum
Trickstück, für was habe ich eine große Menge
meiner Sachen vorrätig, die dir schmecken
mögen. Also auf keinen Feder rechnen. Wann
arum dir in der dein oder Hilf schicken